

Wenn
Handwerk



Innung SHK Hamburg

Neue Werkstatt für Öl und Gasfeuerung

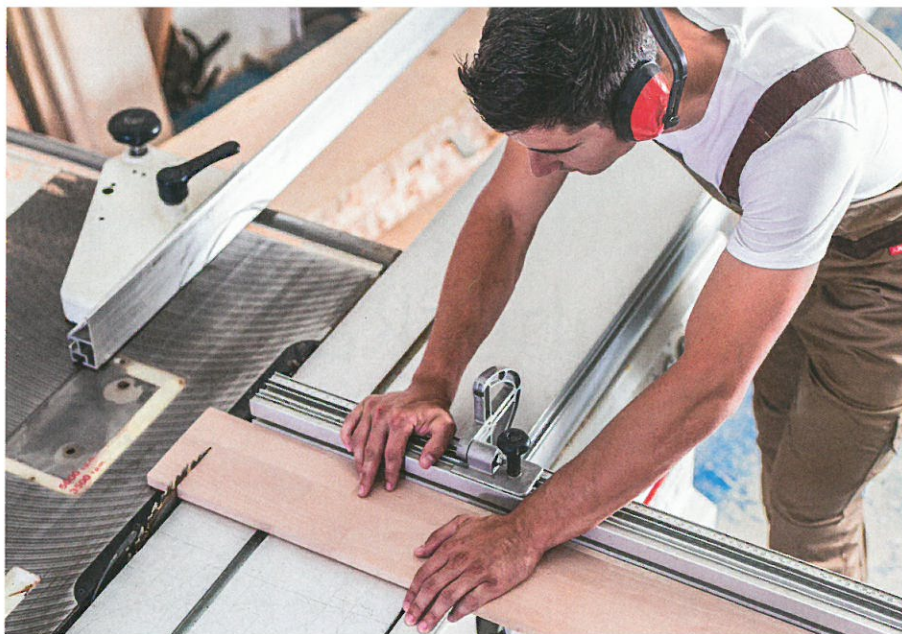
Obermeister Fitz Schellhorn eröffnete die neuen Werkstätten für Öl- und Gasfeuerung der Innung Sanitär Heizung Klempner Hamburg. Die rund 100 geladenen Gäste besichtigten nicht nur die circa 650 m² große und neue Werkstatt mit zwölf fortschrittlichen Öl- und Gasfeuerungsanlagen, sondern die ebenfalls komplett neu am Stand der Technik ausgerichtete Werkstatt für erneuerbare Energien mit ihren vier Solarthermieanlagen sowie je zwei Wärmepumpen- und Pelletanlagen.

„Mit der neuen Werkstatt für Öl- und Gasfeuerung sind wir nach großen Technologiesprüngen nun auch im Bereich der fossilen Brennstoffe für die Zukunft gerüstet“, erläutert Walter Wohler, Hauptgeschäftsführer der Hamburger Innung SHK. | PM

www.shk-hamburg.de



Manfred Greis, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie, Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Fritz Schellhorn, Obermeister der Innung SHK Hamburg und Friedrich Budde, Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima, hielten Reden beim Festakt.



Tischler-Innung Hamburg

Innungen engagieren sich

Gegen den Fachkräftemangel entwickeln Tischlerverbände fachspezifische Seminare.

Die Innungen sind dafür bekannt, dass ihnen das Thema Ausbildung besonders am Herzen liegt. Hier bringen sie sich auf Bundesebene über ihre Zentralverbände zum Beispiel bei der Aktualisierung der Ausbildungsordnungen mit ein und nehmen in der Regel auf Innungsebene als hoheitliche Aufgabe die Prüfungen im Auftrag der Handwerkskammern ab.

Aber auch das Thema Weiterbildung bildet einen Schwerpunkt der freiwillig organisierten Berufsverbände. Hier sind derzeit zum Beispiel die Tischlerverbände aktiv, um für ihre Branche fachspezifische Seminare zu entwickeln, welche auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels den Bedürfnissen und künftigen Anforderungen der Betriebe gerecht werden.

Die Hälfte der Betriebsinhaber im Tischlerhandwerk rechnet damit, in den nächsten Jahren Probleme bei der Rekrutierung des Personalbedarfs zu be-

kommen. Die rund 500 Betriebe, die sich an der Befragung beteiligt haben, sehen in den nächsten Jahren einen hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. So wollen 28 Prozent zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

Das ist eines der prägnanten Ergebnisse aus der großen Online-Befragung, die im März im Rahmen des Projektes „Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk“ (ZIMT) bei den Tischlerbetrieben in NRW, Hamburg und Schleswig-Holstein durchgeführt wurde. Vor diesem Hintergrund möchte das im Rahmen des Programms „Fachkräfte sichern“ über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt ZIMT die Fort- und Weiterbildung passgenau auf den Bedarf im Tischlerhandwerk zuschneiden und geeignete Qualifizierungs-Bausteine entwickeln und erproben.

Weitere Informationen und Kontakt unter www.tischler-nord.de. | FS